

Haushaltsrede 2013

CDU Fraktion

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Schneider,
verehrte Herren Beigeordnete,
liebe Kolleginnen und Kollegen im Gemeinderat,
meine Damen und Herren!

Im letzten Jahr hatte ich in meiner Haushaltsrede darauf hingewiesen, dass wir als Gemeinde unsere Bemühungen um Einsparungen kontinuierlich verstärken müssen. Es gilt, dem negativen Trend, nämlich einem zunehmenden Jahresfehlbetrag und abnehmendem Eigenkapital, entgegen zu wirken. Erfreulich war, dass es in den letzten beiden Jahren gelungen ist, den ursprünglich angesetzten Fehlbetrag dann doch etwas zu verringern, sei es durch eine positivere wirtschaftliche Entwicklung, durch eigene Sparmaßnahmen oder durch das Verschieben von Investitionsmaßnahmen in kommende Jahre.

Im Haushaltsjahr 2013 schließt der Ergebnishaushalt mit einem Fehlbetrag von 1,3 Millionen Euro. Der Finanzhaushalt weist ein Minus von 4,5 Millionen Euro auf. Die Einnahmen im Ergebnishaushalt steigen leicht aufgrund von höher geschätzten Steuereinnahmen und einer Erhöhung der Hundesteuer. Vergessen sollten wir nicht, dass wir hier von einer positiven Veränderung des Steueraufkommens ausgehen. Ebenso sind Grundstücksverkäufe in Höhe von 600.000 Euro eingerechnet. Für die kommenden Haushaltsjahre stehen danach allerdings nur noch Grundstücke im Wert von 300.000 Euro zum Verkauf.

Besonders auffällig sind die Kostensteigerungen im Personalbereich, welche überwiegend auf die zusätzlich zu schaffenden Stellen im neuen Kindergarten, den wir in diesem Jahr bauen werden, zurückzuführen sind. Die anteiligen Kosten für die Gemeinde, die nicht vom Land ausgeglichen werden, betragen hier ca. 100.000 Euro. Entsprechend unserem Steueraufkommen steigt die Kreisumlage um etwa 400.000 Euro. Für ein noch zu erstellendes Energiekonzept sind 30.000 Euro vorgesehen.

Erfreulich ist, dass die Ausgaben für Sach- und Dienstleistungen um knapp 267.000 Euro gesunken sind.

Wir werden in 2013 6,3 Millionen Euro für Investitionen ausgeben. Das größte Projekt ist sicherlich der neue Kindergarten am Alten Damm, der die Gemeinde 2,8 Millionen Euro kosten wird. Der Neubau wird notwendig, weil ab August 2013 auch für einjährige Kinder Plätze zur Verfügung gestellt werden müssen und die zugrunde liegenden Zahlen aufzeigen, dass wir mit den vorhandenen Kapazitäten diesen Bedarf in der Zukunft nicht decken können. Insofern sind wir zu dieser Maßnahme per Gesetz verpflichtet. Die ursprünglich vereinbarte Beteiligung des Landes Rheinland-Pfalz erfolgt leider nicht, man beschränkt sich darauf, die vom Bund bereitgestellten Mittel weiter zu reichen. Richtig finden wir das Konzept, den Kindergarten baulich so zu errichten, dass bei nachlassendem Kindergartenplatzbedarf, das Haus später auch zum Seniorenwohnheim umgenutzt werden kann. Noch nicht geklärt ist, wie die Erweiterung der protestantischen Kindertagesstätte 1 aussehen wird. 800.000 Euro sind als Investitionskostenzuschuss eingestellt. Weitere Maßnahmen sind vor allem im Bereich Straßenbau und Straßenerneuerung vorgesehen. Diese Umbaumaßnahmen werden uns sicherlich noch in den nächsten 2-3 Jahren begleiten. Der lang ersehnte nördliche Pfalzmarktweg wird ebenfalls fertiggestellt werden. Bereits in den letzten Haushaltsjahren haben wir als Gemeinde größere Beträge für das Projekt „Südspange“ bezahlt. Wir erwarten von der Verwaltung, dass sie darauf drängt, dass nun auch eine zügige Umsetzung erfolgt und sich der Baubeginn nicht noch weiter verzögert. Im Zuge dessen soll auch die südliche Traktorumfahrung realisiert werden, die eine Entlastung für das Wohngebiet „Blockfeld“ bringen wird.

Ein zukunftsweisender Punkt ist das Programm „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“, in das unsere Gemeinde aufgenommen wurde und für das 650.000 Euro zu Buche stehen. Dem stehen erwartete Zuschüsse in Höhe von 455.000 Euro gegenüber. Wir sind uns sicher, dass diese Unterstützung uns ermöglichen wird, den Ortskern noch attraktiver und lebenswerter zu gestalten. Viele kreative Ideen und die rege Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger stimmen uns zuversichtlich.

Um all diese wichtigen Investitionen tätigen zu können, werden wir allerdings Kredite in Höhe von 4 Millionen Euro aufnehmen müssen. Die Differenz zu den Kosten gleichen wir mithilfe von Zuschüssen und einer Entnahme in Höhe von 640.000 Euro aus den liquiden Mitteln aus.

Vor dem Hintergrund des Fehlbetrags und der Notwendigkeit einer Kreditaufnahme für die Finanzierung der Investitionen stellt sich unweigerlich die Frage nach Einsparpotenzialen. Hierzu gab es bereits gemeinsame Bemühungen aller Fraktionen und der Verwaltung, in einem Gremium Vorschläge zu erarbeiten. Dabei hat sich aber gezeigt, dass Maßnahmen, die zu nennenswerten Einsparungen führen, mit deutlichen Einschnitten in den Leistungen oder mit zusätzlichen Belastungen für die Bürger verbunden sein werden. Bereits in unserer letzten Haushaltsrede hatten wir gefordert, dass wir uns gemeinsam über Themen wie die Unterhaltung gemeindeeigener Einrichtungen, der Sportstätten und über die Vereinsförderung Gedanken machen müssen. Ich erneuere heute dieses Gesprächsangebot.

Ich fordere jetzt schon alle Fraktionen und die Verwaltung auf, hier weiterhin an einem Strang zu ziehen. Da es schmerzhaft Einschnitte sein werden, wird es nur dann zum Erfolg führen, wenn wir die Ideen gemeinsam entwickeln und die Umsetzung auch gemeinsam tragen. Wir können es uns nicht leisten, bei diesem so wichtigen Thema unterschiedliche Richtungen zu verfolgen.

Die CDU-Fraktion dankt der Verwaltung für die geleistete Arbeit des vergangenen Jahres. Insbesondere danken wir denjenigen Mitarbeitern in der Verwaltung, die an der Erstellung des vorliegenden Haushaltsplanentwurfs beteiligt waren, allen voran Frau Helm. Auch in diesem Jahr gilt unser Dank Frau Helm dafür, dass sie uns den Haushaltsentwurf auf unserer Klausurtagung ausführlich und geduldig erläutert hat.

Wir danken allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die sich in gemeindeeigenen Einrichtungen engagiert und ideenreich eingesetzt haben, um das Wohnen in Mutterstadt lebenswerter zu gestalten. Herausheben möchte ich hier die Bücherei, den Senioren- und Jugendtreff und die Seniorentagesstätte.

Wir möchten uns auch ausdrücklich bei den ehrenamtlich tätigen Bürgerinnen und Bürgern in unserer Gemeinde bedanken, die sich auf so vielfältige Weise in Kirchen, Vereinen und Gremien engagieren. Besonders gilt unser Dank hier den Mitstreitern der Agenda 21, die fortwährend einen wertvollen Beitrag leisten und uns viele Anregungen geben konnten.

Allen Kolleginnen und Kollegen im Rat und den Ausschüssen dankt die CDU-Fraktion für die offene und stets konstruktive Zusammenarbeit.

Die CDU-Fraktion stimmt der vorliegenden Fassung des Haushaltes der Gemeinde Mutterstadt für das Jahr 2013 zu.